

Marktplatz kein Parkplatz

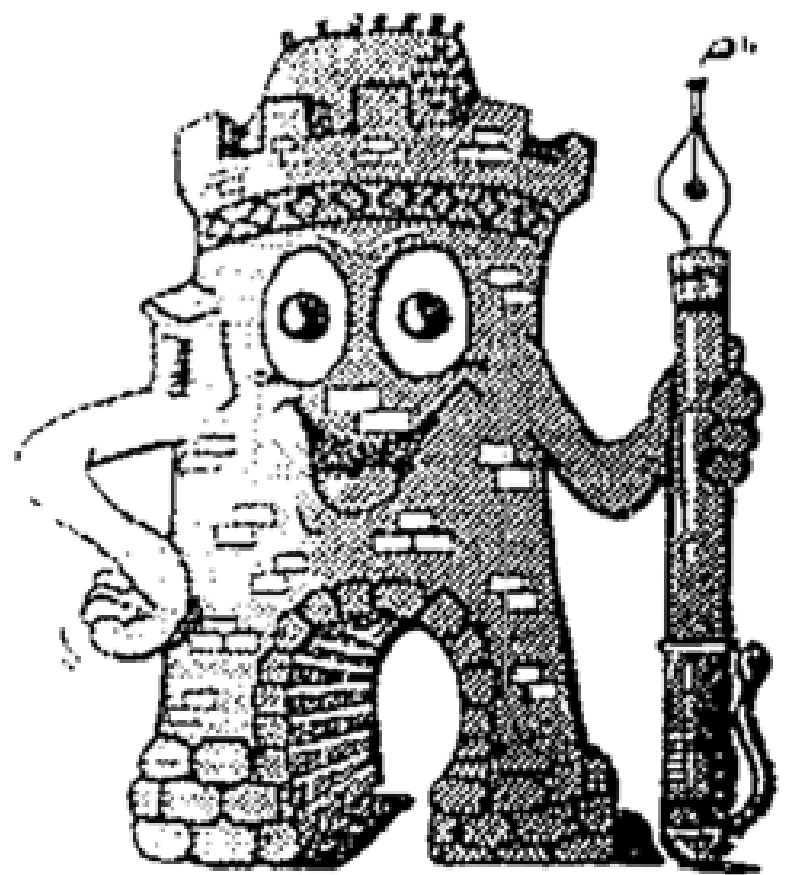
Schloß verschwand aus ungeklärtem Grund

Prompt reagiert hat die Beeskower Stadtverwaltung auf meine Mutmaßung am Dienstag im Spree-Journal, ob denn wohl angesichts der großen Anzahl abgestellter Fahrzeuge auf dem Marktplatz das Parken jetzt wieder erlaubt sei.

Mit einer schlechten Nachricht für alle, die sich über den zusätzlichen Parkraum direkt in der Innenstadt vielleicht schon gefreut hatten: „Außer zur Ausübung zugelassener Markttätigkeit“, so erfuhr ich, ist das Parken von Fahrzeugen auf dem Marktplatz „nach wie vor grundsätzlich verboten“. Gesichert werden soll dieses Parkverbot eigentlich durch die Absperrung der Marktplatzfläche mit Ketten beziehungsweise Posten.

Nur diese hielten am Montag die Autofahrer nicht vom Parken ab. Aus bisher ungeklärten Gründen, so die Stadtverwaltung, war nämlich das Schloß zur Sicherung der Absperrung im Eingangsbereich des Marktes verschwunden und die Einfahrt offen. Daraufhin hatte die Stadtverwaltung dann ein Parkverbotsschild in der Einfahrt aufgestellt, um so wenigstens das Abstellen weiterer Fahrzeuge zu verhindern.

Dieses Schild gab jedoch keine Handhabe, gegen die bereits abgestellten Fahrzeuge etwas zu unternehmen. Was ich so verstanden ha-



be, daß es keine Knöllchen für die Falschparker gab, weil sie ohne Schild und Absperrung nicht falsch parkten.

Noch etwas habe ich in dem Zusammenhang übrigens ebenfalls von der Beeskower Stadtverwaltung erfahren: Daß es dort nämlich Überlegungen gibt, die veraltete und zum Teil verrostete Absperrung am Marktplatz durch eine neue zu ersetzen. Gedacht sei dabei eventuell an fußgängerfreundliche Pfeiler beziehungsweise Poller. Nur wie es bei so vielen Dingen ist: Zur Durchführung einer solchen Maßnahme fehlt im Stadthaushalt zur Zeit das erforderliche Geld.

EUER DICKER